Protokoll Bürgerabend 18. Januar 2011
Bürgerhaussaal der Gemeinde Kaufungen

18.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Bürgermeister Arnim Roß stellt in einer Präsentation die Eckdaten des Kaufunger Haushalts vor. Im Anschluss daran erhalten die Bürger die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

1. Herr Joachim Löfke fragt an, welche Mittel für den Radwegeausbau in Kaufungen im Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehen.

BM Roß erklärt, dass momentan hierfür keine Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen. Allerdings bemüht sich die Gemeinde schon seit längerer Zeit um den Lückenschluss des Radwegs nach Helsa.

Anmerkung: Hierzu gibt es einen Protokollbogen, der von Herrn Löfke ausgefüllt wurde.

2. Gunter Knierim interessiert, ob die Schaffung neuer Gewerbegebiete Auswirkungen auf die Finanzen der Gemeinde Kaufungen hat und ob Kaufungen sich an interkommunalen Gewerbegebieten beteiligen wird.

BM Roß führt aus, dass die Gemeinde Kaufungen an einer Beteiligung am interkommunalen Gewerbegebiet „Sanderhäuser Berg" sehr interessiert ist. Über die Zeitschiene könne wohl noch keine Aussage gemacht werden.

3. Günther Viehmann fragt an, ob im Haushalt der Gemeinde Kaufungen Mittel für den Rückkauf des Stromnetzes eingestellt wurden.

BM Roß erläutert den momentanen Sachstand und das angestrebte Verfahren der Rückübernahme mit einer Beteiligungsgesellschaft der Gemeinden und einem Versorgungswerk. Aufgrund dessen würden gegenwärtig keine Mittel benötigt.

4. Manfred Nikolaus fragt an, ob Mittel für die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes bzw. die Sanierung des Bürgerhaussaals in den Haushalt eingestellt worden seien.

BM Roß berichtet, dass analog der bisherigen Beschlusslage Mittel für die Bürgerhaussaalsanierung eingestellt wurden. Würden andere Beschlüsse gefasst, sei dies im Nachtragshaushalt darzustellen.

5. Andreas Meske bittet darum, die Kosten für den ÖPNV näher zu erläutern.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses teilt mit, dass hierin die Kosten für die Straßenbahn enthalten sind und die Gemeinde die Zugehörigkeit zur Preisstufe 3 subventioniert (Kassel-Plus-Tarif).

6. Lothar Rausch regt an, auch eine Diskussion über die Erhebung von Straßenbeiträgen und Steuererhöhungen zu führen.

7. Thorsten Felstehausen führt aus, dass der demografische Wandel auch zu einer Defiziterhöhung führen kann. Immer weniger Leute müssen eine gleichbleibende Infrastruktur finanzieren.
Er bitte darum die interkommunale Zusammenarbeit zu intensivieren und möchte gern wissen, welche Utopien in diesem Zusammenhang im Haushalt der Gemeinde zu finden sind.

BM Roß berichtet, dass das Thema der interkommunalen Zusammenarbeit stets auf der Tagesordnung der Bürgermeister steht.
Er nennt einige gut funktionierende Beispiele wie den Standesamtsbezirk, den Ordnungs- und Gefahrgutbezirk, die Sozialstation, die Kooperation beim Schwimmbad Helsa sowie in Planung befindliche Gewerbegebiete.
Ferner sei er ein Anhänger der Regionalreform, die eine intensive Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden beinhaltet. Utopien sind allerdings im Kaufunger Haushalt nicht enthalten.

8. Astrid Wolf fragt an, in welchen Bereichen die Bürger nun konkret mitreden könnten und wie es mit dem Haushalt weitergeht.

BM Roß führt hierzu aus, dass die Gemeinde zunächst Erfahrungen mit dieser Form der Bürgerbeteiligung sammeln muss. Die haushaltsrelevanten eingebrachten Vorschläge und Fragen werden im Haupt- und Finanzausschuss beraten und anschließend den Bürgern direkt beantwortet.

9. Herr Felstehausen regt an, den Teilnehmern die Auswertung der Vorschläge zur Verfügung zu stellen.

BM Roß führt aus, dass alle Vorschlagenden eine Rückmeldung erhalten. Zudem werde eine zusammenfassende Auswertung auf der Internet-Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

10. Andreas Schuller interessiert, wann die Gemeinde Kaufungen beabsichtigt wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen und ob nicht härtere Einsparungen notwendig sind.

BM Roß teilt hierzu mit, dass die Ausgaben wie bisher streng überwacht werden müssten und Einnahmen erhöht werden sollten. Zudem sei dringend die Frage der kommunalen Finanzen zu klären auf Landesebene. Kaufungen werde nach der mittelfristigen Finanzplanung spätestens 2014 wieder einen ausgeglichenen Haushalt haben.

11. Herr Schwidurski teilt den Anwesenden mit, dass man am besten über ein Mandat als Gemeindevertreter die Finanzen der Gemeinde mitbestimmen und überwachen könnte.

Er erhält für diesen Hinweis regen Applaus.

12. Steffi Welke regt an, besonders junge Menschen stärker in die Planungen und Vorhaben der Gemeinde einzubeziehen. Sie sollten auch die Zahlen kennen lernen und ihre Meinung dazu äußern.

BM Roß dankt für diese Anregung und gibt sie direkt an den Kaufunger Jugendarbeiter Uwe Motz weiter.

Kaufungen 19.01.2011

Arnim Roß
Bürgermeister

Susanne Schmidt-Osterberg
Schriftführerin

Auswertung der eingegangenen Vorschläge, Fragen, Beschwerden vom Bürgerabend am 18.01.2011

Eingegangen sind:

5 Fragen

2 Vorschläge

1 Beschwerde

2 Fragen und ein Vorschlag wurden an den Haupt- und Finanzausschuss weitergeleitet (Themen: Bürgerhaus, Radwege, Straßenbeitragssatzung).

An den Gemeindevorstand wurden 3 Fragen, ein Vorschlag und eine Beschwerde weitergeleitet (Themen, Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Jugendbeteiligung und Beschilderung).

Die Beschwerde wurde am 19.01.2011 sofort bearbeitet und behoben.